



## Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wochentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 Mk 5 N., im Oberamtsbezirk 1 Mk 25 N. auswärts 1 Mk 45 N. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile oder deren Raum 7 N., auswärts 10 N.

Nr. 85.

Welzheim, Samstag den 4. Juni 1892.

26. Jahrgang.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Lehrkursus für Hufschmiede.

An der Lehrschmiede der Königl. Tierärztlichen Hochschule wird nach Verfügung des Königl. Ministeriums des Innern, betreffend den Vollzug des Gesetzes vom 28. April 1885 über das Hufbeschlaggewerbe, vom 11. Juni 1885, Reg.-Bl. S. 215, ein 12 Wochen dauernder Unterrichtskursus für Hufschmiede in der Zeit vom 11. Juli bis 1. Oktober abgehalten werden. Die Kosten des Unterrichts werden von der Staatskasse getragen; jedoch haben die Schüler für ihren Unterhalt selbst zu sorgen. Ein Staatsbeitrag wird nicht gewährt. Die Teilnehmer an dem Kursus haben sich, am Schlusse des Unterrichtskursus, in Anwesenheit eines Delegierten der Königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft, einer Prüfung zu unterwerfen, von deren Ersten die Berechtigung für den Betrieb des Hufbeschlaggewerbes für den ganzen Umfang des Deutschen Reiches abhängig ist.

Hufschmiede, welche diese Gelegenheit zum Zwecke ihrer weiteren Ausbildung und der Berechtigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes benützen wollen, haben sich bei der unterzeichneten Stelle, welche im Einverständnis mit der Königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft über die Zulassung zu dem Kursus entscheidet, längstens bis zum 25. Juni zu melden.

Dem Zulassungsgesuch sind beizulegen:

- 1) ein Geburtszeugnis,
- 2) der Nachweis der mit Erfolg bestandenen Lehrzeit im Schmiedehandwerk und einer zweijährigen Thätigkeit als Schmiedegeselle, wobei der Bewerber schon im Hufbeschlag beschäftigt gewesen sein muß. Der Nachweis der Lehrzeit, sowie die sonstigen Zeugnisse über die Thätigkeit im Hufbeschlag, müssen schultheißenamtlich beglaubigt sein,
- 3) wenn der Bewerber minderjährig ist, eine Einwilligungserklärung des Vaters oder Vormunds,
- 4) ein von der Gemeindebehörde des Wohnortes des Bewerbers ausgestelltes Prädikatszeugnis, sowie eine Bescheinigung derselben darüber, daß dem Bewerber die erforderlichen Geldmittel zur Bestreitung seines Unterhalts während des Unterrichtskurses zu Gebot stehen werden,
- 5) eine von dem Bewerber, und, wenn derselbe minderjährig ist, auch vom Vater oder Vormund unterzeichnete Erklärung, durch welche die Verbindlichkeit übernommen wird, die der Staatskasse erwachsenden Unterrichtskosten zu ersetzen, wenn von dem Schüler der Unterrichtskurs vor dessen Beendigung ohne Genehmigung der Königl. Zentralstelle für die Landwirtschaft verlassen, oder durch eigenes Verschulden die Entfernung aus demselben veranlaßt, oder die Prüfung binnen einer ihm gesetzten Frist nicht erstanden wird (§ 4 Abs. 2 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 11. Juni 1885).

Stuttgart, den 25. Mai 1892.

Direktion der K. Tieräztl. Hochschule:  
F r i e d e r.

Welzheim.

### Bekanntmachung.

Für den Zeitraum 1. Mai 1892 bis 30. April 1895 ist die Oberschaubehörde für den Bezirk des II. landwirtschaftlichen Gauverbandes folgendermaßen zusammengesetzt worden:

**Mitglieder:** Freiherr Karl von Böllwarth in Schnaitberg, Oberamts Aalen, Vorsitzender, Dekonom J. Mayer in Pommertsweiler, Oberamts Aalen, Landesökonomierat Landerer in Ellwangen.

**Stellvertreter:** Gutbesitzer R. Danzer in Rosenberg, Oberamts Ellwangen, Mühlebesitzer Reißwenger in Leinzell, Oberamts Gmünd, Domänenpächter Adlung in Kirchheim i./N., O.A. Neresheim.

Den 2. Juni 1892.

R. Oberamt:  
Bellnagel.

#### Amtliches.

\*\* Die von dem Fürsten Hugo zu Hohenlohe-Dehringen dem Pfarrverweser Hugo Schuler in Rudersberg erteilte patronatische Nomination zu der Pfarrei Ernsbach, Dekanats Dehringen, ist unter dem 17. Mai d. J. bestätigt worden.

#### Aus Stadt und Bezirk.

Welzheim, 2. Juni. Auch für den Monat Juni hat Erbbebentheoretiker Rudolf Falb zwei kritische Tage in Aussicht gestellt. Es sind dies der 10. und 24. und zwar soll der erstere ein kritischer Tag I., der letzte ein solcher III. Güte sein. Daß übrigens Falb

mit dem Himmelfahrtstage, welchen er als einen I. Ordnung bezeichnete, Recht gehabt hat, bewiesen die Cyclonstürme in Amerika mit ihren zerstörenden Wirkungen.

#### Württemberg.

Stuttgart, 31. Mai. Bei dem Festmahle zu Ehren der bayerischen Gäste Ihrer Königl. Majestäten im Weißen Saale des Residenzschlosses mit 105 Gedecken saß der Prinzregent Luitpold zwischen dem Königspaar, dessen Tochter, die Prinzessin Therese, zwischen dem König und dem Herzog von Leck. Während des Mahles hieß der König mit herzlichem Worten seine hohen Gäste nochmals willkommen,

verlieh seiner Freude über den Besuch warmen Ausdruck, wie auch der Hoffnung, daß die freundlichen nachbarlichen Beziehungen zwischen Bayern und Württemberg stets erhalten bleiben mögen. Sein Hoch galt den erlauchten Gästen, dem Prinzregenten und der Prinzessin Therese. Der Prinzregent dankte für den herzlichsten Empfang. Auch er drückte die Hoffnung aus, daß die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Bayern und Württemberg sich erhalten und immer mehr befestigen mögen. Er ersuchte, einzustimmen in das Hoch auf den König und die Königin. Heute nachmittag stätteten die hohen Gäste Ihrer Maj. der Königin-Witwe einen Besuch ab.



**Stuttgart, 30. Mai.** Die Ankunft Sr. K. Hoh. des Prinzregenten Luitpold und der Prinzessin Therese von Bayern erfolgte präzis 3 Uhr. J. M. der König und die Königin mit der Prinzessin Pauline waren von Marienwahl zum Empfang hier eingetroffen. Als der Zug sich der Halle näherte, stimmte die Kapelle des Gren.-Reg. Königin Olga Nr. 119 den bay. Präsentiermarsch an.

**Stuttgart, 2. Juni.** Die bürgerlichen Kollegien verwilligten dem noch immer kranken Oberbürgermeister Dr. von Haack einen weiteren Urlaub von 8—10 Wochen in bereitwilligster Weise.

**Vom Lande, 2. Juni.** Man muß weit zurückgehen, um ähnliche Temperaturen wie die der letzten Tage des Mai zu finden. In genanntem Monat hat jedenfalls noch niemals seit Anstellung genauer Beobachtungen (1848) die Temperatur solche Höhen erreicht, wie am 27. und 28. Das höchste Maximum des Mai wurde bisher am 19. Mai 1888 mit 32,4 Gr. beobachtet, also 3,1 Gr. weniger als am 28. Mai d. J. Aber auch die wärmsten Tage im Hochsommer bringen nur selten eine so hohe Temperatur. Wir hatten in den letzten 45 Jahren nur zweimal eine höhere Temperatur als am 28. Mai d. J., nämlich am 20. Juli 1865 mit 37,0 Gr. und am 5. August 1857 mit 36,1 Grad. Es sind also fast 27 Jahre verfloßen, seit das Thermometer einen so hohen Stand erreichte, wie am 28. Mai d. J. Annähernd so warm waren noch der 27. Juli 1868 mit 35,0 und der 4. Juli 1883 mit 35,0 Grad.

**Waiblingen, 1. Juni.** Gestern abend um 9 Uhr kam der Feuerreiter hieher mit der Meldung, daß es in dem benachbarten Korb brenne. Der Blitz hatte in Wohnhaus und Scheuer des Weingärtners Haag eingeschlagen, und im Nu stand es in Flammen. Die Scheuer ist ganz abgebrannt, während ein Teil des Wohnhauses gerettet wurde. Der Besitzer ist nicht versichert.

**Omünd, 2. Juni.** Das vorgestrige Gewitter, welches strichweise von Hagel begleitet war, hat namentlich auf Oberböbinger und teilweise auch Unterböbinger Markung nicht unbedeutenden Schaden verursacht.

**Murrhardt, 1. Juni.** An der allein zu Hause befindlichen Tochter eines hies. Bürgers, einer etwas abgelegenen Wirtschaft, wurde von einem Fremden ein Verbrechen gegen § 176 des Strafgesetzbuchs zu verüben versucht. Auf die heftigste Gegenwehr und Hilferufe der Ueberfallenen ergriff er endlich die Flucht; die sofort eingeleitete Anzeige und Verfolgung ermöglichte aber seine Festnahme und Einlieferung ins Gerichtsgefängnis nach Backnang. Der freche Bursche entpuppte sich als ein verheirateter Hausierer aus dem Oberamt Crailsheim.

**Niedersietten, 2. Juni.** In Elpersheim schlug der Blitz ein und brannten ein Haus und Scheuer nieder.

**Birkensfeld, 31. Mai.** Schon wieder ertönten die Feuerglocken. In der Nacht vom Montag zum Dienstag brannten hier das Wohnhaus und die Scheuer des W. Großmann gänzlich nieder. Brandstiftung wird vermutet.

— Ein am Dienstag abend bei **Alcinthalbach**, Bezirksamts Frankenthal, niedergelagener Wolkenbruch hat große Verwüstungen angerichtet. Infolge der großen Wassermassen wurde der sogenannte Schbachweiber-Damm durchbrochen, Häuser weggerissen, mehrere Brücken sind eingestürzt, ebenso an dortigen Fabrikanlagen mehrere Gebäulichkeiten. Der Schaden ist, soweit sich bis jetzt schon ermessen läßt, ein sehr namhafter.

**Waldsee, 31. Mai.** Goldarbeiter Bollmer dahier fing lt. N. Z. heute früh im hiesigen

Stadtsee vier große Wels und einen prächtigen Aal. Einer der ersteren Fische wiegt einen Viertelzentner. Der Aal ist eine große Seltenheit im hiesigen See.

## Deutschland.

**Berlin, 1. Juni.** Die Begegnung des Kaisers mit dem Zaren findet am Donnerstag in Kiel statt, wie von dort jetzt bestimmt gemeldet wird. In hiesigen politischen Kreisen bezweifelt man aber noch immer, daß die Begegnung anderswo als hier oder in Potsdam stattfindet.

**Mannheim, 2. Juni.** Um Mitternacht ließ sich der 29 Jahre alte Bäcker Johannes Frey aus Auenstein (Schweiz) auf dem Bahnhof von einem Güterzug den Kopf abfahren. Das Motiv ist unbekannt.

**Frankfurt a. M., 2. Juni.** Der Frankfurter Zeitung wird gemeldet: Der von Ugram nach Brood fahrende Postzug wurde von einem chylonartigen Orkan erfasst. Zwei Waggons wurden in die Luft gehoben und dann in einen Graben geschleudert, andere total zertrümmert. Von den Passagieren wurden 22 verwundet, darunter mehrere schwer.

— Im Marktstecken **Abbach** bei Regensburg brannten 20 Häuser nieder, darunter 2 Brauereien, das Haus des Bürgermeisters und die Postexpedition. Die Kirche und die Apotheke blieben verschont.

— Wie erinnerlich, wurde bei der Verhaftung Jägers in Alexandrien nur etwa eine halbe Million vorgefunden. Weitere 150 000 M. wurden dann im Besitze des Buchhalters Gerloff, eines Betters des Jäger, entdeckt, und jetzt scheint auch der Verbleib der noch fehlenden Million, welche dem Hause Rothschild veruntreut wurde, nachgewiesen zu sein, freilich in — Fegen. Wie nämlich ein Berichterstatter meldet, soll man bei einer Hausfuchung, welche am Dienstag bei der Mutter und Schwester des verhafteten Gerloff abgehalten wurde, im Kloset Ueberreste von zerrissenen Tausendmarkscheinen gefunden haben, außerdem sollen im Keller Banknoten entdeckt und eine größere Menge Papiergeldes soll von den Frauen verbrannt worden sein. Beide Damen sind verhaftet.

**Hamburg, 2. Juni.** Direktor Kunze, Vorstand der Dampfschiffahrts-Aktiengesellschaft wurde wegen „Unregelmäßigkeiten“ seines Postens enthoben und verhaftet.

**Amsterdam, 2. Juni.** Sämtliche niederländische Studenten-Verbindungen lehnten die Teilnahme an der Feier in Nancy ab.

## Ausland.

**Brüssel, 2. Juni.** In der Fabrikstadt Dourdan, im Arr. Rambouillet, zerstörten Unbekannte in der Nacht den Kirchhof, zertrümmerten die Kreuze, schändeten die Gräber, stürzten die Grabsteine um und stahlen über 200 Leichenkränze.

**Brüssel, 31. Mai.** Die Generale Brialmont und Ricaisie sind verabschiedet worden.

**Warschau, 1. Juni.** Dem amtlichen „Warszawski Dneownik“ zufolge werden wegen der günstigen Saatenstandsberichte durch die Kommission unter dem Vorsteher Abasas noch in dieser Woche über die Aufhebung des Ausfuhrverbots von Weizen, Hafer und Gerste aus dem ganzen russischen Reiche Beschlüsse gefaßt werden.

## Gemeinnütziges.

— **Das Beschneiden der Hecken.** Ein Unrecht ist es, gegenwärtig die Hecken zu beschneiden, bis und solange sie grün sind. Warum? Weil dadurch viele Vogelnester vernichtet werden und das ist bekanntlich ein Unrecht. Mit dem Beschneiden warten bis zum Laubfall.

## Leberkrankheiten.

Die Leber ist die größte ausscheidende Drüse im menschlichen Körper und arbeitet wie ein Sieb oder Seihes, um das Blut von Unreinigkeiten zu filtrieren und passiert jeder Tropfen Blut zu dem Zwecke durch dieses Organ. Verrichtet die Leber diese Arbeit nur mangelhaft oder gar nicht, so daß also Unreinigkeiten im Blute bleiben, so korrumpiert dasselbe dadurch bald das ganze System und treten alsdann folgende Symptome auf: Saurer Magen, belegte Zunge, übler Geschmack, Kopfschmerzen, Seitenstechen, Herzklopfen, brennende Ohren, kalte Füße und Hände, Auschlag, schlaflose Nächte, schwere Träume, launischer Appetit etc. Warner's Safe Cure ist das zuverlässigste Heilmittel gegen alle Leberkrankheiten, und wird eine gründliche Kur in allen Fällen günstige Erfolge erzielen. Herr C. Buchmann, Ziegelmeister, Ziegelei Diepe, schreibt: „Da nun ein Jahr verfloßen, seitdem ich Warner's Safe Cure bei meinem kranken Sohne anwandte, so spreche ich jetzt meinen wärmsten Dank aus und will allen ähnlich Leidenden dieses Mittel aufs Wärmste empfehlen. Mein Sohn war mehrere Wochen in Behandlung eines hiesigen Arztes, derselbe konnte jedoch keine Hilfe schaffen; er sagte, der Junge hat eine kranke Leber und da giebt es nichts dafür, wir könnten uns auf alles gefaßt machen.“

Nun ließ ich mir 3 Flaschen Warner's Safe Cure und 1 Flasche Warner's Safe Pillen kommen und nachdem dies verbraucht war, war mein Sohn vollständig gesund, und erfreut sich heute noch, nach einem Jahr, der besten Gesundheit.

Zu beziehen von: Apotheker Böster in Alsen — Hirsch-Apotheke in Dehringen — und Hirsch-Apotheke in Stuttgart.

**Seiden-Bengaline** (schwarze, weiße und farbige) **Mk. 1.85 bis 11.65** — glatt, gestreift und gemustert — (ca. 32 versch. Qual.) versendet roben- und stückweise porto- und zollfrei Seiden-Fabrikant **G. Senneberg** (K. und K. Hoflief.) **Zürich**. Muster umgehend. Doppeltes Briefporto nach der Schweiz.

# Pudding-Pulver

von **Geb. Stollwerck, Köln**,  
mit **Vanille-, Mandel-, Citron-, Himbeer-, Orange- & Chocolate-Geschmack**,

sind sehr empfehlenswerth zur schnellen Anfertigung von wohlgeschmeckenden kalten und warmen Puddings, Torten und Aufläufen.

Vorräthig in Schachteln mit sechs verschiedenen Pulvern zu **Mk. 1.20**, oder **einzeln zu 20 Pf.** in allen besseren Kolonial-, Delicatess- und Drogen-Geschäften.

Jeder Schachtel liegt ein Receptenbüchlein für 50 verschiedene Puddings, Kuchen etc. bei.



# Oberamts-Sparkasse Welzheim.

## Bilanz p. 1891.

Einnahmen.		Ausgaben.	
Passivemanet vom vorigen Jahr	7633 M 51 S	Gewährte Darlehen	85 275 M — S
Ausstände	2318 M 13 S	Zurückbezahlte Spareinlagen	51 121 M — S
Spareinlagen	104 297 M — S	Zinse aus solchen und zw.	
Zurückbezahlte Darlehen	29 145 M — S	kapitalisierte	3 506 M 30 S
Zinse aus Aktivkapitalien	10 412 M 28 S	laufende	3 877 M 83 S
Ersatzposten	77 M 03 S	Verwaltungs-Aufwand	988 M 81 S
		Bergütungen	1 M 01 S
		Außerordentliches	460 M — S
	153 882 M 95 S		
			145 229 M 95 S

Es betragen die  
 Einnahmen . . . . . 153 882 M 95 S  
 Ausgaben . . . . . 145 229 M 95 S  
 Kassenbestand auf 1. Januar 1892 . . . . . 8653 M — S

### Vermögensstand.

Aktiva.	Passiva.
Aktivkapitalien . . . . . 318 745 M — S	Guthaben der Einleger an Kapital und Zinsen . . . . . 322 232 M 02 S
Zinsenausstände . . . . . 1 354 M 69 S	
Kassenbestand . . . . . 8 653 M — S	322 232 M 02 S
328 752 M 69 S	

somit beträgt das reine Vermögen (Reservefond) 6 520 M 67 S  
 fernnd betrug solcher . . . . . 5 220 M 29 S

daher Vermögenszuwachs . . . . . 1 300 M 38 S  
 der Umsatz belief sich p. 1891 auf . . . . . 299 112 M 90 S

Vorstehendes Rechnungs-Ergebnis wird gemäß § 12 der Statuten veröffentlicht.

In Anbetracht dieses günstigen Stands kann die Oberamts-Sparkasse allgemein zur Benützung empfohlen werden.

Welzheim, den 31. Mai 1892.

### Oberamts-Sparkasse.

Vorstand: Oberamtmann Bellnagel. Kassier: Lutz. Kontrolleur: Dettinger.

Haberfreie

## Saatwicken

kann wieder abgeben

A. Nist.

## Roßhaare

kauft

D. D.

Mannenberg.

Am Pfingstmontag



## Tanzunterhaltung

bei gutem Bier.

Karl Bohn z. „Stern“.

## Zur Mostbereitung

empfehlen bestgetrocknete griechische Weintrauben sowie alle sonst noch nötigen Substanzen zur Herstellung eines wirklich guten gesunden Mostes, ebenso kräftig und wohl-schmeckend wie Apfelmohr mit Ge-brauchsanweisung

G. Söhlh.



Revier Unterweissach.

## Stamm-, Brennholz- & Reisig-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. Juni  
 vormittags 9 Uhr

in der „Rose“ in Oberndorf aus dem Staatswald Hinteres Hörnle  
 29 Stück Schälchen mit 1,35 Fm. 3. und 6 Fm. 4. Cl.; Am.: 1  
 eichene Koller, 20 dto. Prügel, 3 dto. Anbruch, 34 eichene Reis-  
 prügel, und 60 Grözelreiswellen.

Von nachmittags 2 Uhr an

in der Wirtschopf von Cronmüller in Oberweissach aus Holz-  
 wiese, Brucherberg und Altherbau, Am.: 14 eichene Prügel, 105 dto.  
 Reisprügel und 170 geschälte Grözelreiswellen.

Gemeinde Nienharz.

## Stammholz-, Stangen-, Beng- holz- und Rinden-Verkauf.

Am Mittwoch den 8. Juni  
 mittags 12 Uhr

kommen bei Ortsrechner Weller zum Ver-  
 kauf aus Gemeinewald Thannbüschle und  
 Maehder:

18 Fm. Nadelholzstammholz 4. und  
 5. Cl., 22 Stück Derbstangen, 6 Am. Nadelholzprügel  
 und Anbruch, ca. 6 Am. Fichten-, 2 Am. Tannenrinde.

Die von der Privileg. Württb. Bibelanstalt in Stuttgart  
 veranstaltete Ausgabe der

## revidierten Bibel

in Mittelsoktav mit neuer württb. Rechtschreibung, Bibelleseplan,

Karten etc. ist nun erschienen und von uns zu folgenden Preisen zu  
 beziehen:

in Ledertuch mit Leinwandüberdecke M 1.60  
 in Leder M 2.40

In etwa 14 Tagen wird auch die neue Großoktabibel fertig  
 und kann schon jetzt bestellt werden.

Hilfsbibelverein Welzheim.

Bibelagent Stadtpfarrverb. Fischer.

Welzheim.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am Pfingstmontag den 6. Juni  
 vormittags 11 Uhr in der hiesigen Kirche stattfindenden

## Trauung

laden wir Verwandte, Freunde und Bekannte freundl. ein.

Der Bräutigam: Wilhelm Simon.

Die Braut: Christine Frank.

## Molkerei-Eröffnung.

Nächsten Mittwoch den 8. Juni eröffne ich meine  
 Molkerei und ersuche diejenigen, welche Milch liefern wollen, solche  
 morgens 6—8 Uhr, abends 7—8 Uhr zu liefern. Mit den Aus-  
 wärtigen, welche liefern wollen, werde ich noch besondere Verein-  
 barung treffen. Die Milchkannen müssen vom Flaschner nummeriert  
 sein. Die Milch darf nicht verfälscht sein. Für das Liter wird be-  
 zahlt 7 S und von 5 Liter 4 Liter zurück. Um Anmeldung wird  
 gebeten.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

G. Söhlh.



# Darlehenskassenverein Kirchenkirnberg. e. G. m. u. H.

Bilanz auf 31. Dezember 1891.

## Aktiva.

Kassenbestand	44 M 53 S
Darlehen	11670 M — S
Stückzinsen	327 M 27 S
Ausstände an Bezügl. (Kunstbg.)	745 M 77 S
<b>Summe</b>	<b>12787 M 57 S</b>

## Passiva.

Guthaben der Ausgleichsstelle	73 M 60 S
Anlehen	10328 M 18 S
Sparkasseneinzahlungen st. Zinsf.	1426 M 84 S
Geschäftsguthaben der Mitglieder	393 M 75 S
Reservefonds des Vorjahrs	106 M 40 S
Stückzinsen	358 M 53 S
<b>Summe</b>	<b>12687 M 30 S</b>

Somit Reingewinn pro 1891 —: 100 M 27 S

Gesamt-Umsatz —: 79066 M 09 S

Mitgliederstand am 31. Dez. 1891 : 60.

**Im Namen des Vereins-Vorstands:**

Der Vorsteher: Schultheiß Höhl.

# Darlehenskassenverein Kaisersbach.

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilanz auf 31. Dezember 1891.

## Aktiva.

Kassenbestand auf 31. Dez. 1891	3124 M 53 S
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnungen	7836 M — S
Darlehen	28085 M — S
Güterzieher	5635 M — S
Stückzinsen der Schuldner:	595 M 18 S
Wert des Mobiliars	59 M 14 S
<b>Summe</b>	<b>45334 M 85 S</b>
Davon ab: Passiva	44924 M 33 S
<b>ergiebt Gewinn im Jahr 1891:</b>	<b>410 M 52 S</b>

## Passiva.

Guthaben der Ausgleichsstelle	80 M 90 S
Guthaben der Inhaber laufender Rechnungen	2980 M — S
Anlehen	35484 M 34 S
Sparkasseneinzahlungen	4800 M 27 S
Geschäftsguthaben der Mitglieder	818 M 50 S
Reservefonds des J. 1890:	348 M 01 S
Reingewinn des J. 1890:	337 M 08 S
<b>Summe</b>	<b>685 M 09 S</b>
Stückzinsen der Gläubiger	75 M 23 S
<b>Summe:</b>	<b>44924 M 33 S</b>

Mitgliederstand am 1. Jan. 1891 —: 118.

Eingetreten 1891 —: 24.

Ausgetreten durch Tod 3.

Austrittserklärung 1.

4.

Zuwachs . . . . . 20.

Bestand am 1. Jan. 1892: . . . . . 138

**Im Namen des Vereinsvorstands:**

Der Vorsteher: Pfarrer Delschläger.

# Wollereigenossenschaft Kaisersbach

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Bilanz auf Schluß des ersten Geschäftsjahrs, 31. Dezember 1891.

## Aktiva.

Kassenbestand auf 31. Dez. 1891:	121 M 39 S
Guthaben auf laufd. Rechnung	500 M — S
Geschäftsguthaben b. Darlht.-B.	3 M — S
Immobilien	1475 M — S
Maschinen	665 M — S
Mobilien und Geräte	427 M 50 S
Materialvorräte	281 M 20 S
Ausstände u. sonstige Forderungen	223 M 65 S
<b>Summe:</b>	<b>3696 M 74 S</b>
Davon ab Passiva:	3224 M — S

## Passiva.

Anlehen	2600 M — S
Geschäftsguthaben der Mitglieder	428 M — S
Reservefonds	146 M — S
Rückständige Zahlung	50 M — S
<b>Summe:</b>	<b>3224 M — S</b>
Mitgliederstand am 1. Jan. 1892:	61.
Gesamtbetrag der Haftsumme am 1. Jan. 1892	—: 12200 M

ergiebt Gewinn im J. 1891: 472 M 74 S

Außerdem wird veröffentlicht, daß durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. Febr. 1892 die Haftsumme jedes einzelnen Mitglieds von 200 M auf 300 M erhöht worden ist.

**Im Namen des Vereinsvorstands:**

Der Vorsteher: Schultheiß Kerner.

Breitenfürst.

## Reisig-Verkauf.

Der Unterzeichnete verkauft am Montag, den 6. Juni d. J. nachmittags 3 Uhr ein Quantum sichtenes Reisig. Zusammenkunft im Erbfall bei der Dichte.

Gottfried Bareiß.

Rudersberg.

Am Pfingstmontag große

## Tanzunterhaltung

bei ausgezeichnetem Bier, wozu freundlichst einladet

G. Epple z. Löwen.

Welzheim.

Sehr gute

Emmenthaler-

Schweizer-

Kräuter- und

Baustein-

empfehlen

Adolf Berchemer.

Letztere gebe bei Abnahme von Leibchen zu 38 S per Pfund.

## Magd-Gesuch.

Wegen Erkrankung meiner Magd suche ich zum sofortigen Eintritt ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich auch Feld-Geschäften unterzieht.

Gest. Offerte befördert unter H 25 die Exped. d. Bl.

Ein in der Landwirtschaft erfahrener

## Knecht

wird gesucht, bei hohem Lohn. Näheres durch die Exped. d. Bl.

Ein ordentliches ehrliches

## Mädchen

von ca. 18—21 Jahren, welches etwas Feldgeschäft versteht, wird sogleich oder auf Jacobi gesucht. Von wem sagt die Redaktion.

Schorndorf.

3—4 tüchtige

## Zimmerleute

finden dauernde Beschäftigung bei Zimmermeister Raub.

Gelsbalden.

1 oder 2 tüchtige

## Zimmerleute

finden sogleich dauernde Beschäftigung bei

Zimmermeister Aloß.

## Turn-Verein

Welzheim.

Freitag abend Singstunde.

Der Vorstand.

Schuld- und Bürgscheine Lehrverträge

sind vorrätig in der Buchd. d. Bl.